

# Stadt Erlensee

<b>Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung</b>	Drucksache	<b>276 / LP 16-21 STVV</b>
---	------------	--------------------------------

Az.: 1.4/4	Erlensee, den 04.02.2021
Fb.: sonstige Dienste (1)	

Betr.:	<b>Projekt "Essbare Stadt" in Erlensee; Hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 04.02.2021</b>
--------	--

## Anlagen

Beratungsfolge	Termin	
Stadtverordnetenversammlung vom	18.02.2021	8. Punkt der Tagesordnung
Haupt- und Finanzausschuss	12.05.2021	1. Punkt der Tagesordnung
Bau- und Umweltausschuss	12.05.2021	4. Punkt der Tagesordnung
Stadtverordnetenversammlung	20.05.2021	5. Punkt der Tagesordnung

<b>Kostenstelle:</b>		
Planansatz Haushaltsjahr inkl. Haushaltsreste:		€
bisher verausgabt und verfügt:		€
finanzielle Auswirkung der Vorlage:		€
anschließend noch verfügbar:		€

## **Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, wie das Projekt „Essbare Stadt“ umgesetzt werden kann. Insbesondere soll geprüft werden:

- welche Freiflächen für eine Bepflanzung kommen infrage?
- ob bei einer sukzessiven Nachbepflanzung des vorhandenen Stadtgrüns kostenneutral auf heimische Obst- und Gemüsesorten kostenneutral umgestellt werden kann?
- welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Bepflanzung durch ehrenamtliches Bürger\*innenengagement zu ermöglichen?

## **Begründung:**

In vielen Kommunen ist die Idee der sog. „Stadtgärten zum kostenlosen Selbstbedienen“ geplant, öffentlich vorgeschlagen oder umgesetzt worden. Städte wie Andernach, Kassel, Darmstadt oder Offenbach haben es vorgemacht:

Grünflächen können nicht nur grüne Flecken im Stadtbild oder Blumenwiesen/-kübel sein, sondern auch der Umweltpädagogik für Jung und Alt dienen.

Unterhaltung und Pflege der städtischen Grünflächen sind aus den kommunalen Finanzen schwer finanzierbar, daher können diese Flächen auch für eine urbane Landwirtschaft genutzt werden. Das städtische Grün übernimmt im Rahmen einer nachhaltigen Stadtentwicklung nicht nur ästhetische Funktionen, sondern auch ökologische und ökonomische.

Mit dem Konzept "Essbare Stadt" werden die Bürgerinnen und Bürger Erlensees für ihre städtischen Grünflächen sensibilisiert und in die Nutzung und Pflege mit eingebunden.

Die Stadt Andernach hat es vorgemacht und pflanzt Erdbeeren, Tomaten, Kartoffeln, Zucchini, Kürbisse, Karotten an. Es gibt viele essbare Pflanzen, die sich für eine Bepflanzung auch auf kleinem Raum eignen. Die "Essbare Stadt" bietet die Möglichkeit, zu einem gesamtstädtischen Konzept zu kommen, das Menschen jeden Alters und aus allen Bevölkerungsschichten anspricht und mitnimmt.

Unter dem Motto "Pflücken erlaubt" statt "Betreten verboten" könnte das Projekt zu einem Markenzeichen und Aushängeschild unserer Stadt werden, was sowohl bei unseren Bürger\*innen und Besucher\*innen gleichermaßen beliebt sein dürfte.